

LUCKY TRIMMER #17

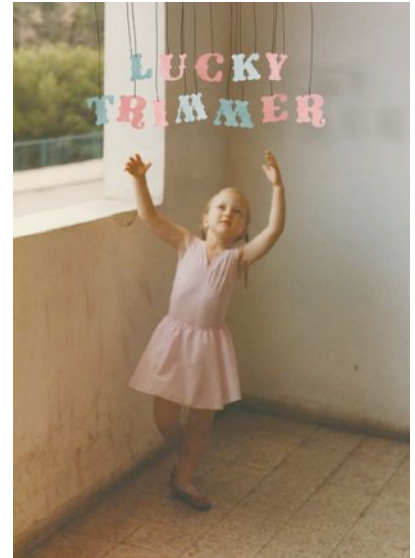
6. April 2012, 20 Uhr (Premiere & Party)

7. April 2012, 18 Uhr und 21 Uhr

Sophiensæle Berlin

Das Berliner Kultformat LUCKY TRIMMER ist ab sofort zweimal jährlich in den Sophiensælen zu sehen. Für das Osterwochenende hat die unangepasste LUCKY-Jury aus 267 Bewerbungen acht Stücke ausgewählt, die zum Staunen, Raunen und Streiten anregen oder einfach nur Spaß machen. Eine Reise durch die Welt nationaler und internationaler Tanzkunst mit dem heiligen und unvermeidlichen 10-Minuten-Limit für jedes Stück.

Zur 17. Ausgabe tischt das Festival magische Insekten, abgründige Samba und glückliche Extremstubenhocker auf, sowie das ein oder andere Überraschungsei – und natürlich Tanz, Tanz, Tanz!



Design: Studio Blixa 6

EINGELADENE KÜNSTLER #17:

HeadFeedHands (D) // Kompanie für Neuen Zirkus, Tanz und Theater, Freiburg

Howool Baek (KOR / BER) // Preis für Beste Choreografie, CJ Young Festival // Artist at Resort, Tanz*Hotel Wien 2010

Carles Casallachs (ES / NL) // Aerowaves Nominierung 2012 / SNDO Amsterdam

Gregor Wollny (BER) // Etage Berlin / Clown, Pantomime, Jongleur

Athanasia Kanellopoulou (GR / D) // Martha Graham School New York / Tanztheater Wuppertal

Ryuzo Fukuhara (JPN / SLO) // Butoh-Gruppe Maijuku / Masdanza Wettbewerb

Claude Weiss (F) // Emile Cohl Schule Paris, Design & Animation

Elías Aguirre + Álvaro Esteban (ES) // Conservatorio Superior de Danza de Madrid / I. Preis Burgos-New York Wettbewerb 2010

Eine Veranstaltung des LUCKY TRIMMER e.V. in Kooperation mit SOPHIENSÆLE. Mit herzlicher Unterstützung von einem privaten Netzwerk an SponsorInnen und HelferInnen.

Karten: 15/10€ erm.

Reservierung: T (030) 283 52 66 oder online:

www.sophiensaele.com // Für diese Veranstaltung gilt die tanzcard.

Be LUCKY // Be a TRIMMER !

www.luckytrimmer.com

LUCKY TRIMMER #17: **Eingeladene Künstler und Produktionen**

Kompanie HeadFeedHands (Freiburg, Deutschland):

“[How To Be] Almost There”

(Berlin-Premiere)

*Ein Stück über einsame Menschen und glückliche
Extremstuhenhocker - über das Alleinsein und seine zahlreichen
Facetten, Gefühlswüsten, Emotionsausbrüche und die
Konfrontation mit Anderen.*

Choreografie // **HeadFeedHands & Anne
Hirth/Maya Lipsker**

Performance // **Tim Behren & Florian Patschovsky**

Musik // **Roy Carroll, A Filetta, Pohjonen**

Kostüm // **Alexandra Süßmilch**

Dauer // **10 min.**



© HeadFeedHands/Frederic Lezmi

Eine Produktion der Kompanie HeadFeedHands.

Koproduziert durch die Flottmann-Hallen/Stadt Herne.

Unterstützt vom Theater Kunstdünger Valley, dem Belacqua

Theater Wasserburg. Die Produktion wird gefördert durch den Fonds DaKu e.V., LAFT
BW e.V. , die Stiftung Landesbank Baden-Württemberg und die Sparkasse Freiburg-
Nördlicher Breisgau.

Biografie //

HeadFeedHands, Kompanie für Neuen Zirkus, Tanz und Theater, wurde 2006 in Freiburg gegründet. Die Stadt Köln ist Zweitsitz der Kompanie. Tim Behren und Florian Patschovsky erhielten ihre Ausbildung an der Hochschule der Zirkuskünste ESAC in Brüssel. Sie arbeiten als Duo unter dem Namen Overhead Project seit 2009 in Köln und mit der Kompanie HeadFeedHands seit 2008. “[How To Be] Almost There” entstand in enger Zusammenarbeit mit den Berliner Künstlern Anne Hirth (Regie), Maya Lipsker (Choreografie) und Roy Carroll (Musik) und ist jetzt erstmals in Berlin zu sehen.

<http://www.headfeedhands.de>

Howool Baek (Korea / Berlin, Deutschland):

“NOTHING for Body”

(Deutschlandpremiere)

*„In a way we know about ourselves,
but how is it with the others?
They know me. But only part of me.” (H.B.)*

Choreografie & Performance // **Howool Baek**
Musik // **NOTHING for body - Matthias Erian**
Dauer // **10min.**

Koproduziert von Tanz*Hotel / Wien, Österreich.

Biografie //

Die koreanische Choreografin Howool Baek lebt in Berlin. Ihre Ausbildung zur zeitgenössischen Tänzerin erhielt sie am Incheon City College (Incheon, Korea). Ihre Choreografie “I want to talk with you” wurde beim CJ Young Festival (2007) und beim Chuncheon International Mime Festival ausgezeichnet (2008).

Seit 2009 zeigt sie ihre Arbeit u.a. in Österreich, Belgien, Portugal und Japan. 2010 nahm sie am Artist at Resort-Programm des Tanz*Hotel Wien teil. Hier entwickelte sie eine erste Version des Stückes, das jetzt bei LUCKY TRIMMER #17 zu sehen sein wird. Mit “NOTHING for BODY” zeigt sie ihre Arbeit zum ersten Mal in Deutschland.

<http://howool.egloos.com>



© Erian Baek

Howool about her piece:

This is body image work. I focused on small body movements in body spaces. Body builds a space, then fingers and toes moves inside this space. I tried to find how part of the body moves like whole body and how many possibilities that part of the body can express like a human. As an audience, you would not see the body as a body. You would get many imaginations from movement, and you would see body in a different way.

Carles Casallachs (Spanien / Niederlande):

“Por Sal y Samba”

(Deutschlandpremiere)

*Spiegelt diese Samba Ihre Auffassung von Schönheit?
“Por Sal y Samba” reibt sich auf am Spektakulären, lotet
Machismo, Macht und Gewalt aus, spielt mit vertrauten
Zeichen, Symbolen, Erwartungen und sucht den Austausch
mit dem Publikum...*



© Nellie de Boer

Choreografie // **Carles Casallachs**
Performance // **Clara Saito & Carles Casallachs**
Musik // **Carpenters - “We only just begun”**
Kostüm // **Jos Kwakkel & Concepción Miroso**
Dauer // **10 min.**

Mit freundlicher Unterstützung von SNDO Amsterdam.

Biografie //

In jungen Jahren lernte Carles Casallachs die verschiedensten Tänze in Barcelona: Lateinamerikanische und Standardtänze, Jazz- und Spanischen Volkstanz. Außerdem nahm er Ballett- und Pantomimeunterricht. Nach seinem Abschluss in Modernem Tanz an der Königlichen Akademie von Madrid begann er sein Studium der zeitgenössischen Choreografie an der Kunsthochschule SNDO Amsterdam. Neben seiner Arbeit als Choreograf und Tänzer arbeitet er auch als Fotograf und Webdesigner. Sein Stück “Por Sal y Samba” wurde 2012 für Aerowaves nominiert und ist jetzt im Rahmen von LUCKY TRIMMER #17 erstmals in Deutschland zu sehen.

Carles about his piece:

You are pleasantly invited; ladies, gentleman, and specially all the rest, por Sal y Samba: The piece starts with the exposition of beauty clichés through a sensual Latin Dance that a couple shares on stage. Seducing each other and the audience. The dance gets interrupted when one of the member decides to set up a new practise on pleasure and pain, based on torturing the other and testing his limits -Bondage Sadomasochism, questioning the voyeuristic audience' gaze. The performers establish a sequentiality in time that creates an ambivalence of dance and torture. Jumping from one to the other following complex mechanisms of behaviour. This constant shift becomes by itself a failure on creating a promised spectacle: the tension is dropped without climax, and everything becomes not enough spectacular. The game played around the quality of the acting puts a question mark on reality and fiction: playing out vs. going real. All this creates a great contradiction in the piece that makes audience reconsider constantly its position on the presented situation.

Gregor Wollny (Berlin, Deutschland):

“Ballons”

*Von einem der auszog, sich mit der Schwerkraft
auszusöhnen...*

Konzept, Performance & Kostüm // **Gregor
Wollny**

Musik // **Tricky**

Dauer // **6 min.**



© flexonette

Biografie //

Der gebürtige Potsdamer Gregor Wollny ist Clown, Mime und Jongleur. Seine Ausbildung erhielt er an der ETAGE BERLIN. Er lebt in der Hauptstadt und könnte Einiges erzählen aus einem bewegten Leben. Aber viel von ihm hören werden Sie nicht. Sein Schweigen ist schlicht Gold, sein Handwerk die Fantasie...

<http://www.gregor-wollny.de/>

Athanasia Kanellopoulou (Griechenland / Deutschland):

“In (n)ever Loverland”

(Berlin-Premiere)

*Eine Reise ins gefährliche Land menschlicher
Leidenschaften...*

Choreografie & Performance // **Athanasia
Kanellopoulou**

Musik // **Cocorosie, Yann Tiersen, Sigur ros**

Dauer // **10min.**

Biografie //

Athanasia erhielt eine Ausbildung an der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance in London und an der Martha Graham School in New York. Sie tanzte in verschiedenen europäischen Kompanien, u.a. mit dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Les Ballets C de la B –Koen Augustijn, Jasmin Vardimon Company, Cocoondance und Tanztheater Osnabrück. Ihre eigenen Choreografien zeigte sie bislang bei dem Internationalen Festival NRW Pina Bausch, Athen Festival, 3. Tanzsolo-Festival Bonn und 14. Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart. Ihr Stück “In (n)ever Loverland” ist nun erstmals in Deutschland zu sehen.



© Haris Akribiadis

Athanasia about her piece:

The performer and choreographer Athanasia Kanellopoulou presents with simplicity and clarity, the sense of the heroine's confinement inside her own little world and the agony to escape from it. She is magically attracted by something strange, which could be another side of herself. She looks in the mirror, is seized by a sudden fear of life, calls for love, and is afraid of it. She allures with her coquettish play of hands, abandons herself to her dreams in tender, flowing movements, then explodes in a frenzied whirlwind of fear and anger. An emotionally touching journey into the dangerous no-man's land of passion. Her accumulated fear seems to be the lever, the natural force which determines the rhythm in an explosive solo in which Kanellopoulou as both a choreographer and a performer takes the body to its limits.

Ryuzo Fukuhara (Japan / Slowenien):

“Touch the Flow”

(Deutschlandpremiere)

Luft und Licht, Geräusche, Temperatur, Geruch, Architektur. Das sind die Elemente, mit denen ich in meiner Arbeit kommuniziere. Hinzu kommt das Gegenüber, der Mitmensch, das Publikum...ich nehme auf, was mich umgibt und antworte mit meinem Körper...



© Suncan Stone

Choreografie & Performance // **Ryuzo Fukuhara**
Musik // **Touch the flow arr. von Rura Urgata**
Kostüm // **Martina F. Stirn**
Dauer // **7 min.**

Eine Produktion von Collective Federacija. Mit freundlicher Unterstützung des Slowenischen Ministeriums für Kultur.

Biografie //

Ryuzos Werdegang als Tänzer begann 1987 mit einem Butoh-Workshop von Semi-Maru, Mitglied der international bekannten Butoh-Gruppe Sankai Juku. Später trat er der Butoh-Gruppe Maijuku bei. Seit 2000 lebt Ryuzo in Europa. 2006 wurde er mit dem 2. Preis des Solo-Tanzwettbewerbs Masdanza (Kanarische Inseln) ausgezeichnet. Zur Zeit wohnt und arbeitet Ryuzo in Slowenien. Seine Arbeit “Touch the Flow” präsentiert er für LUCKY TRIMMER zum ersten Mal einem deutschen Publikum.

<http://www.geocities.jp/ryuzodance/>

Ryuzo about his piece:

This dance is made by communication with the flow of elements of the environment and the body, which consists of the flow of layers made by diverse elements and materials such as air, sound, light, temperature, smell, water, architecture and point of view of the people. While sustaining the “motion”, I am being equipped with speedy consciousness to instantly develop the “motion” in variations. Keen senses also play an important role to precisely and freely tune myself to adjust to the surrounding environment and sound.

Claude Weiss (Frankreich):

“Man is the only bird that carries its own cage” (Video)

(Deutschlandpremiere)

Ein kaltes Universum. Individuen, die statt eines Kopfes einen Ballon als Haupt tragen, eingeschlossen in einen Käfig. Sie laufen mechanisch hin und her in den Straßen einer riesigen Metropole. Manche, verrückt oder klarsichtig genug, ihren Ballon befreien zu wollen, brechen aus den vorgegebenen Strukturen aus, scheitern, reihen sich wieder ein...Scheitern?



video still, © Claude Weiss

Konzept, Zeichnung, Video & Musikkomposition // **Claude Weiss**
Dauer // **10 min.**

Eine Produktion von Sacrebleu Productions.

Biografie//

Claude Weiss studierte Design und Animation an der “Emile Cohl” Schule in Paris. Für seine Arbeiten erhielt er zweimal in Folge den ersten Preis des Bédéciné Comic-Wettbewerbs in Illzach (Elsass, Frankreich). “Man is the only bird that carries its own cage” ist sein erster Animationsfilm, der nun in Deutschland erstmalig zu sehen sein wird.

Elías Aguirre & Álvaro Esteban (Spanien):

“Entomo”

(Deutschlandpremiere)

Mit ‘Entomo’ schauen wir durch eine Lupe. Was wir sehen können, sind zwei eigenartige Wesen wie sie sich in ihrem Mikrokosmos bewegen, sich Räume erobern... Sie könnten Insekten sein, oder Menschen.

Choreografie & Performance // **Elías Aguirre & Álvaro Esteban**
Musik // **Samuel Aguilar**
Dauer // **8 min.**



© David Vega

Biografien //

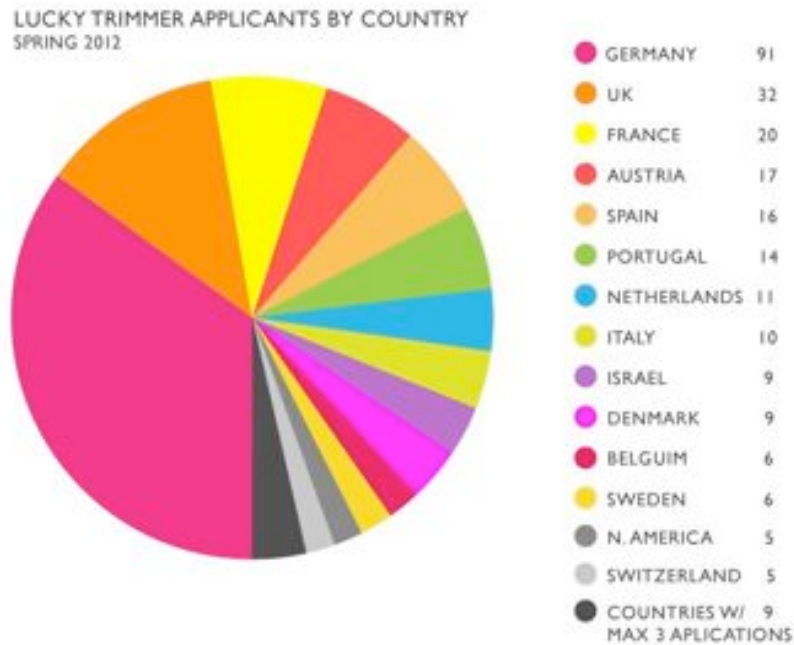
Elías Aguirre erhielt seine Ausbildung zum Bildenden Künstler an der Universität der Künste in Madrid, Spanien. Anschließend studierte er Zeitgenössischen Tanz am Königlichen Konservatorium für Tanz, ebenfalls in Madrid. Zwischen 2008 und 2010 leitete er seine eigene Kompanie „87grillos“. Als Skulpteur, Maler und Fotograf hatte Elias bereits einige Ausstellungen und publizierte seine Arbeiten in verschiedenen Magazinen.

Álvaro Esteban studierte wie Elías Tanz am Königlichen Konservatorium in Madrid. Er arbeitete zunächst bei verschiedenen spanischen Tanzkompanien und ist seit Kurzem Ensemble-Mitglied der Kompanie von Daniel Abreu.

Ihr gemeinsames Duett “Entomo” hat bereits verschiedene Preise erhalten (u.a. I. Preis Burgos-New York Wettbewerb 2010, I. Preis Ibero America Wettbewerb Kuba, 2010, Zuschauerpreis und “Superior Conservatory”-Preis im Rahmen des Choreografie-Wettbewerbs Madrid 2009). Zur 17. Ausgabe von LUCKY TRIMMER zeigen sie ihre Produktion zum ersten Mal in Deutschland.

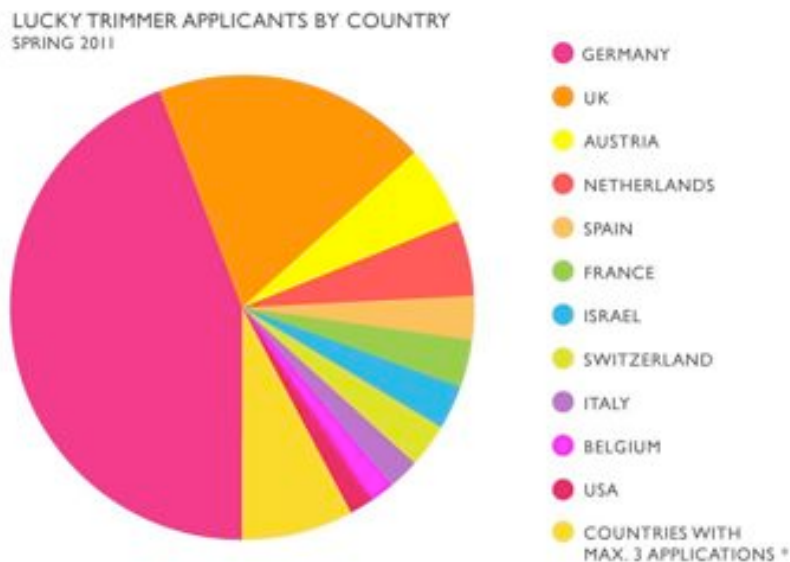
Bewerbungen für LT #17 nach Ländern

insgesamt: 267



Zum Vergleich: Bewerbungen für LT #16 nach Ländern

insgesamt: 271



LUCKY TRIMMER PRESSE – KONTAKT

Doreen Markert

Kulturwerkstatt enthusiastic encounters
Greifswalder Str. 206
10405 Berlin

Telefon: 0177 – 48 03 48 3

E-Mail: doreen@luckytrimmer.com

Internet:

www.luckytrimmer.com

www.enthusiasticencounters.com



**enthusiastic
encounters**
promoting movers & shakers